

*Geshardt*

Zentralprüfungsamt?  
Ja — Nein  
Falls ja: P—K—V  
Unterschrift:

ne:  
~~12/12~~  
~~2/11/11/12~~  
~~2/11/11/12~~

# Landgericht Kiel

~~Wiedergutmachungsamt~~

Wiedergutmachungskammer

## Rückerstattungssache

gsteller: *Spiegel, Ernst Ludwig*

Bevollmächtigter: Vollmacht: Armenrecht bewilligt:

chtszug: RA. *St. Engel, Lüsseldorf* Bl. *17* Bl.

chtszug: RA. Bl.

agsgegner: *Deutsches Reich*

Bevollmächtigter: Vollmacht: Armenrecht bewilligt:

chtszug: RA. Bl. Bl.

chtszug: RA. Bl.

en Rückerstattung von einem *Schadensersatz für Vermögensgüter*

t:  
rtfestsetzung Bl.

chlüsse

des I. Rechtszuges Bl. *20*

8548

des II. Rechtszuges Bl.

~~16 RC 5/58~~

Weggelegt 19*58*  
Aufzubewahren - dauernd -

~~15 JR 34/57~~

Öffentliche Sitzung  
der Wiedergutmachungskammer  
bei dem Landgericht in Kiel  
16 RC 5/58

Kiel, den 2. Oktober 1958

Gegenwärtig:  
Landgerichtsrat Heyne  
als Vorsitzender,  
Landgerichtsrat Dr. Raatz  
Landgerichtsrat Gerhardt  
als beisitzende Richter,  
Justizangestellte Romig  
als Urkundsbeamter  
der Geschäftsstelle.

In der Rückerstattungssache

des Verkäufers Ernest L. S p i e g e l , 7556 Greenland  
Place, Cincinnati 37, Ohio/USA,

Antragstellers,

-Verfahrensbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Engel,  
Düsseldorf- Gerresheim, Sonnbornstrasse 56-

g e g e n

das Deutsche Reich,

vertreten durch den Bundesminister der Finanzen,

dieser vertreten durch die Oberfinanzdirektion Kiel in Kiel,

Antragsgegner,

erscheinen bei Aufruf:

- 1.) für den Antragsteller und Rechtsanwalt Dr. Engel  
Justizinspektor Utecht mit Terminvollmacht,
- 2.) für das Deutsche Reich und die Oberfinanzdirektion Kiel  
Reg.Rat Heller und Reg.Insp. Voll.

Die Parteien schliessen zur Beilegung des Rückerstattungs-  
verfahrens folgenden Vergleich:

- 1.) Das Deutsche Reich verpflichtet sich, an den Antrag-  
steller als Schadensersatz für die Entziehung von Umz  
gut 7.500,- DM nach Maßgabe des Bundesrückerstattung

gesetzes zu zahlen.

- 2.) Mit der Vereinbarung unter Ziff. 1.) sind alle gegenseitigen Ansprüche aus dem vorliegenden Verfahren abgegolten.
- 3.) Die Kosten des Verfahrens werden gegeneinander aufgehoben.

Dabei nehmen die Parteien an, daß Gerichtsgebühren nicht angesetzt werden.

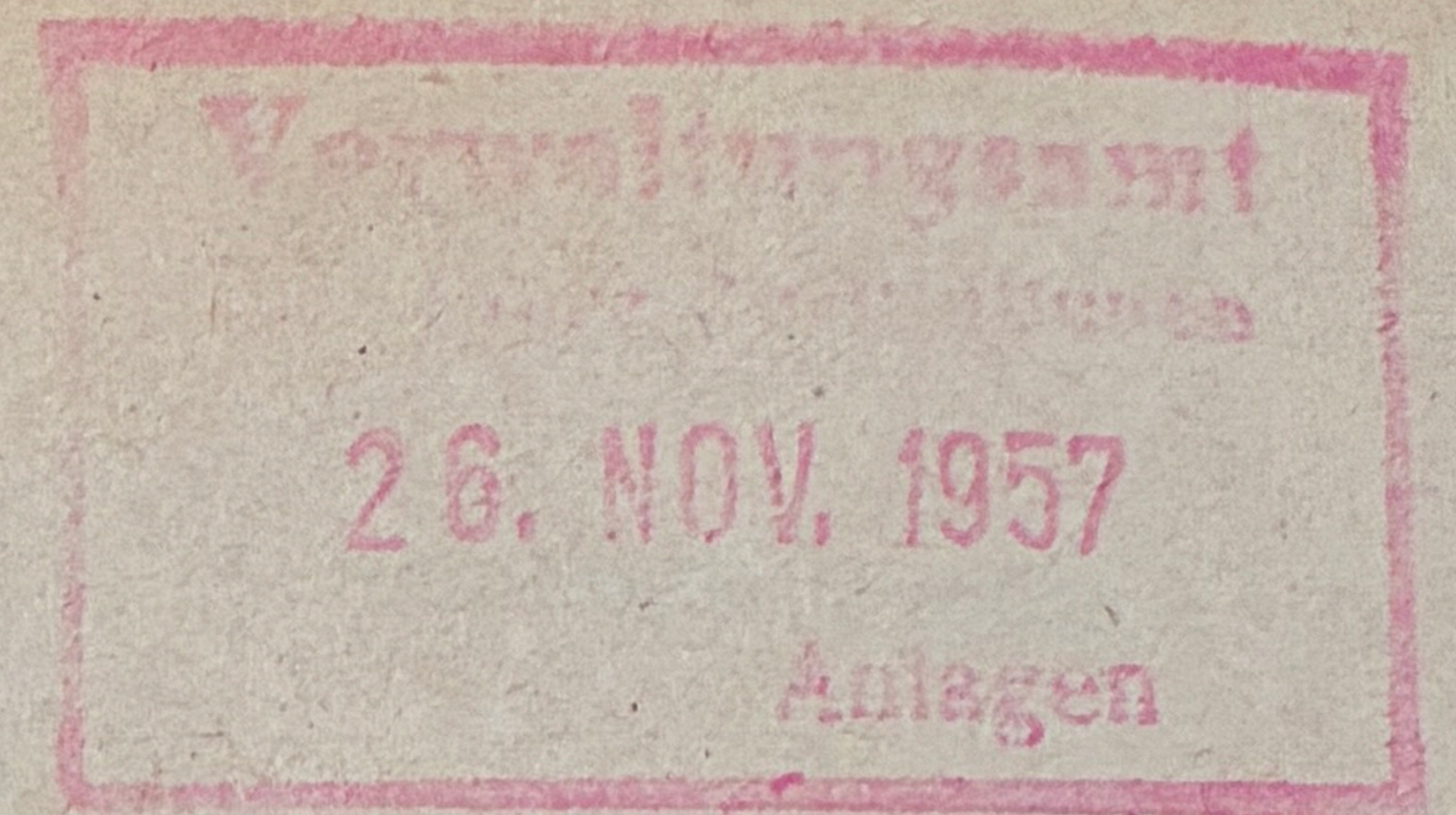
Vorgelesen und genehmigt.

Beschlossen und verkündet:

Gerichtsgebühren werden nicht angesetzt.

# Anmeldung

## von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger\*)



### Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz — BRüG — )  
vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

#### A. Personalangaben

##### 1. Personalangaben des Antragstellers

- a) Familienname  
(bei Frauen auch Geburtsname) SPIEGEL
- b) Vorname Ernst Ludwig (Ernest L.)
- c) jetzt wohnhaft 7656 Greenland Place  
Cincinnati 37, Ohio/U.S.A.
- d) Geburtsdatum und Ort 19. Juli 1908 in Düsseldorf
- e) Staatsangehörigkeit American Citizen
- f) Beruf Caterer (Verkäufer von Brötchen)
- g) Wohnort (ständiger Aufenthalt)  
im Zeitpunkt der Entziehung Cincinnati
- h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945.  
Düsseldorf, Wagnerstrasse 7
- i) Wohnsitz im Jahre 1948 Cincinnati, Ohio/U.S.A.
- k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dergl.)

\*) Nach § 1 BRüG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichs-

e) Verfahrensbevollmächtigter:

Rechtsanwalt Dr. Franz W. Engel in Düsseldorf-  
Gerresheim, Sonnbornstrasse 56

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozessfähige Person zu verstehen) wünschenswert, der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname  
(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

c) zuletzt wohnhaft

d) Geburtsdatum und Ort

e) Sterbedatum und Ort

f) Staatsangehörigkeit

g) Beruf

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

i) Miterben (Name und Anschrift)

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

m) Wohnsitz im Jahre 1948

**B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände**  
(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) Letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsablieferung

III. wenn II., welche Zahlung

IV. an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V. bei Reichschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden?

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:  
Stadt/Adresse angeben

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsablieferung

Ist Ablieferungsquittung vorhanden

III. wenn II., welche Zahlung

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektr. oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

b) Ortsangabe

6. Lifte

a) Inhalt des Liftes

siehe Anlage

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters  
Der Versand erfolgte durch die  
Firma Internationale Spedition Erich Beyers in Köln, Kaiser-Wil-  
helm-Ring 48,  
die Lagerung bei der Firma Black Diamond Line, Inc., in Rotterdam.

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsabgabe

III. wenn II., welche Zahlung

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung

22. Dezember 1942

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Rotterdam

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebietes oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

siehe Anlage

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt? Generalkommissar für Finanzen und Wirtschaft in Den Haag/Holland zu Gunsten des Oberfinanzpräsidenten in Kiel

E

1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

nein

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

Reg.-Nr. 605 539 Regierungspräsident in Düsseldorf (Ziffer II 2 b der Schilderung des Verfolgungsvorganges)

Vorhandene Unterlagen — Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. — sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Ort: Cincinnati

Unterschrift:

Ernest L. Spiegel

Datum:

20. November 1957

Nachdruck verboten

Darstellung der Entziehungsvorgänge zum Antrag nach dem

Bundesrückerstattungsgesetz

Ernest L. SPIEGEL in Cincinnati, Ohio, U.S.A.

In der sog. Kristallnacht, dem 9. November 1938, wurde unsere gesamte komplette Wohnungseinrichtung vollständig zerstört.

Im Rahmen unserer alsdann erfolgenden Auswanderung wurde alsbald eine neue komplette Wohnungseinrichtung, bestehend aus Wohnzimmer mit 3 Aufbauschränken, Tischen, 4 Stühlen, 2 Sesseln, einer Couch, 2 grossen Perserteppichen, 4 Perserbrücken, komplettem Schlafzimmer sowie sämtlichen Haushaltungsgegenständen angeschafft und in einem Lift verpackt. Dieser Lift wurde im April 1939 durch die Internationale Speditionsfirma Erich Beyers in Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 48, über Rotterdam nach Baltimore auf den Weg gebracht.

In dem Lift befand sich neben dem Mobiliar unsere gesamte Kleidung, Wäsche, eine Babyausstattung (für unsere am 7. Juni 1938 geborene Tochter Marion Rita Spiegel) usw.

Aufstellung der in dem Lift befindlichen Gegenstände füge ich anliegend bei.

Der Lift blieb zunächst in Rotterdam lagern und wurde dann mit anderen gleichen Gütern während der deutschen Besetzung beschlagnahmt. Der Lift musste im weiteren Verlaufe dem Oberfinanzpräsidenten in Kiel zur Verfügung gestellt werden für die durch Bombenschaden betroffene Bevölkerung von Lübeck.

Der Lift wurde daher durch die Firma Schenker & Co. in Rotterdam am 22. Dezember 1942 nach Lübeck verfrachtet und sein Inhalt wurde dann dort verteilt oder versteigert.

Versichert war der Lift mit einem Wert von 5.000.-- Gulden, was damals einem Betrage von RM 10.000.-- entsprach, hierbei sei allerdings bemerkt, dass die Versicherung weit unter dem wirklichen Wert abgeschlossen werden musste, weil mir die erforderlichen Mittel nicht zur Verfügung standen.

Zur Glaubhaftmachung vorstehender Angaben überreiche ich anliegend:

- 1.) Rechnung der Firma Internationale Spedition Erich Beyers in Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 48, vom 12. April 1939 über RM 1.700.-- Transportkosten bis frei Bord Baltimore über Rotterdam in Fotokopie,
- 2.) Schreiben der Firma Black Diamond Lines, Inc., in Rotterdam vom 10. Januar 1946 nebst Übersetzung ins Deutsche.

Das Schreiben ist gerichtet an meinen Schwager Herrn E. Schaumberg in Amsterdam und trägt den Vermerk: "Eigentümer: Ernst Spiegel".

Im übrigen besagt sowohl das Schreiben der Internationalen Spedition Erich Beyers vom 12. April 1939 wie das

